



Das Hotel Saratz in Pontresina befindet sich in einem 35 000 Quadratmeter grossen Park mit wechselnden Kunstinstallationen. Vom Hotel aus sind die wunderschönsten Ausflugsziele wie Muottas Muragl nur einen Katzensprung entfernt.

Bilder: GH

Wo das Glück zu Hause ist

WOHLFÜHL-DOMIZIL Das Hotel Saratz in Pontresina ist ein magischer Ort. Hierher kommt man, um zu entspannen, in der Natur zu wandern und die Gourmetküche zu geniessen.

VON GINGER HEBEL

Manchmal vergisst man, wie schön die Schweiz sein kann. Es lohnt sich, aus der Stadt zu fahren in die Berge, nach Pontresina ins Oberengadin, und dies am besten mit der Rhätischen Bahn ab Chur via Tiefencastel. Die Strecke gehört mit ihren Kehrtunnels und Viadukten zu den malerischsten und interessantesten in Europa. Das Vierstern-Superior-Hotel Saratz mit seinen 93 Zimmern liegt am Sonnenhang vor dem Panorama des Berninamassivs. Ein Aufenthalt lohnt zu jeder Jahreszeit; im Sommer, wenn man im grossen Aussenpool planschen kann,

im Herbst, wenn die Lärchen leuchten wie pures Gold und natürlich jetzt, in der kalten Jahreszeit, wenn man vom Wellnessbereich mit Hallenbad, Whirlpool, Dampfbad und Sarazenenbad, eine Neuinterpretation des Hamam, so richtig Gebrauch machen kann. Gerade wurde Pontresina zum gastfreundlichsten Ort der Schweiz gekürt, und das zu Recht: Die Mitarbeiter des Hotels Saratz sind kompetent und äusserst zuvorkommend. Wohl auch deshalb fühlen sich hier alle gut aufgehoben; Paare, Freundinnen, Singles und Familien. Für eine professionelle Kinderbetreuung ist gesorgt. Sogar wohlherzogene Hunde sind will-

kommen. Die Einrichtung des Hotels ist eine gelungene Verbindung aus alten und neuen Stilelementen. Die Wohlfühlzimmer verteilen sich auf das über 130-jährige Stammhaus «Chesa Nouva» und auf das moderne Gebäude «Ela Tuff». Auf der Sonnenterrasse geniessst man, in Kuschedecken gehüllt, Kaffee und Kuchen und blickt zum Rosegletscher. Das Rosegtal erreicht man mit der Pferdekutsche in etwas mehr als einer Stunde. Zurück sollte man zu Fuss gehen. Traumhaft schön ist der zweieinhalbstündige Höhenweg durch Wälder, vorbei an kleinen Wasserfällen. Auch ein Ausflug mit der Standseilbahn auf den 2450

Meter hohen Muottas Muragl sollte man sich nicht entgehen lassen (öffnet wieder am 22. Dezember). Hoteldirektor Thierry Geiger sagt: «Die Aussicht muss man genossen haben, bevor man stirbt.» Und in der Tat: Wer den Endlosblick über die Oberengadiner Seenplatte und die Berge geniessst, spürt nur eines: pures Glück.

Zurück im Hotel stimmt man sich an der Bar neben dem Cheminée auf den Abend ein und geniessst dann das Dinner in einem der verschiedenen Restaurants, die von urchig bis edel reichen. Im Rahmen der Halbpension wird für 68 Franken ein A-la-carte-Menü in vier Gängen serviert. Gegen Aufpreis darf man im mit 15 «Gault Millau»-Punkten ausgezeichneten Gourmetrestaurant Belle Epoque dinieren. Küchenchef Valère Braun zaubert köstliche Gerichte auf den Tisch, die man nie mehr vergisst. ■

Winterpreise: Komfortzimmer ab 320 Fr.; Eckzimmer «Ela Tuff» ab 420 Fr./Nacht. Inkl. üppiges und herrlich präsentiertes Frühstücksbuffet und Benutzung des Wellness- und Fitnessbereichs.
www.saratz.ch



Modern und schön: Eckzimmer «Ela Tuff».



Etwas ganz besonders Tolles: Ein Dinner im Gourmetrestaurant Belle Epoque.

